

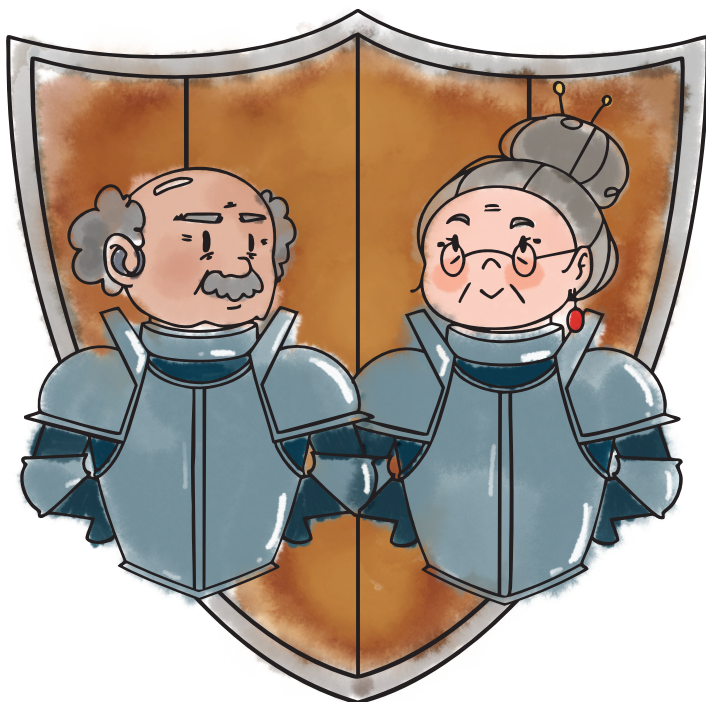


Autonome Provinz Bozen
Provincia autonoma di Bolzano
Provincia autonoma de Bulsan
SÜDTIROL · ALTO ADIGE



ASSB-BSB
Azienda Servizi Sociali di Bolzano
Betrieb für Sozialdienste Bozen

GEWALT IM ALTER



FORMEN VON GEWALT AN SENIOREN ERKENNEN UND VORBEUGEN



VORWORT



Diese Broschüre ist Teil einer Sensibilisierungskampagne der Autonomen Provinz Bozen, die darauf abzielt, dem Thema Gewalt im Alter weiterhin hohe Aufmerksamkeit zu widmen und die Nutzung des Dienstes „Seniorentelefon-Pronto anziani“ zu fördern.

Das Erkennen der Anzeichen von Gewalt ist ein grundlegender Schritt, um Gewalt wirksam vorbeugen und bekämpfen zu können. Jeder Einzelne kann dazu beitragen, ein sichereres und solidarischeres Umfeld zu schaffen, in dem Gewalt keinen Platz hat.

Rosmarie Pamer

Landesrätin für sozialen Zusammenhalt, Familie, Senioren, Genossenschaften und Ehrenamt



Gewalt ist ein komplexes Phänomen, das Beziehungen, soziale Kontexte und verschiedene Lebensphasen durchzieht. Isolation, Abhängigkeit und die Schwierigkeit, um Hilfe zu bitten, können Senioren Formen von Missbrauch und Gewalt aussetzen, die oft unsichtbar sind.

Das Erkennen der Signale ist eine Aufgabe, die die gesamte Gesellschaft betrifft, auch die junge Generation. Ich möchte allen danken, die mit Professionalität, Leidenschaft und Hingabe daran arbeiten, die Dienste und Lebensbedingungen der Menschen zu verbessern.

Patrizia Brillo

Stadträtin für Sozialpolitik, Gesundheit und Sport der Gemeinde Bozen



Ziel dieser Broschüre, welche aus der Zusammenarbeit zwischen Fachkräften, Lehrern und Schülern entstanden ist, ist es, das Bewusstsein zu schärfen und allen einen Raum zum Nachdenken zu bieten. Gewalt entsteht in Beziehungen und ist Ausdruck von Macht und Kontrolle, welche von

Personen und Institutionen ausgeübt wird.

Aus diesem Grund betrifft die Gewalt im Alter alle und jede/r von uns kann den Unterschied machen.

Paola Santoro

Direktorin der Abteilung Territoriale Dienste

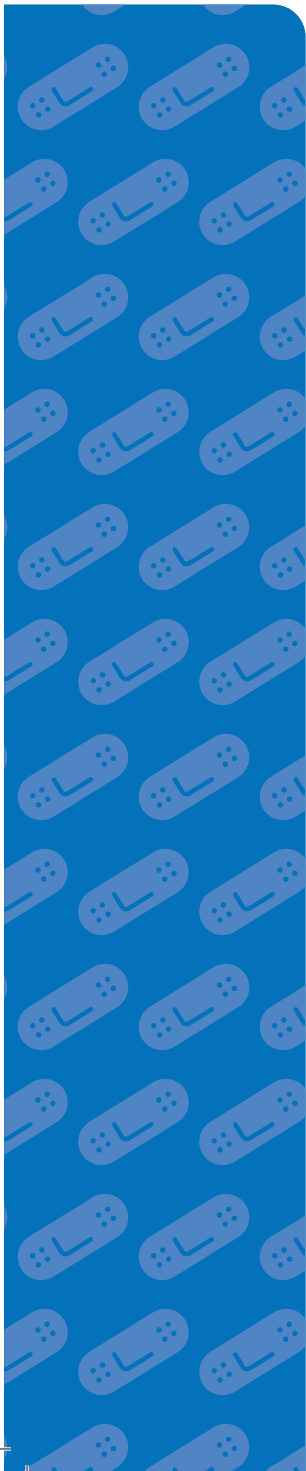
Betrieb für Sozialdienste Bozen

Manche Formen von Gewalt sind offensichtlich, andere sind schwieriger zu erkennen.

Auf den nächsten Seiten laden wir dich ein, dir **Fragen** zu stellen und deine Perspektive zu ändern, indem du dich in die Lage der Senioren und derjenigen versetzt, die sich um sie kümmern.

“Unter Gewalt im Alter versteht man jede sporadische oder wiederholte Handlung oder Unterlassung einer angemessenen Handlung im Rahmen einer auf Vertrauen basierenden Beziehung, die einem älteren Menschen Schaden zufügen oder ihn in Gefahr bringen kann. Diese Handlung kann verschiedener Art sein: physisch, psychisch/emotional, sexuell, wirtschaftlich-finanziell oder durch Vernachlässigung verursacht sein.“

WHO-Definition



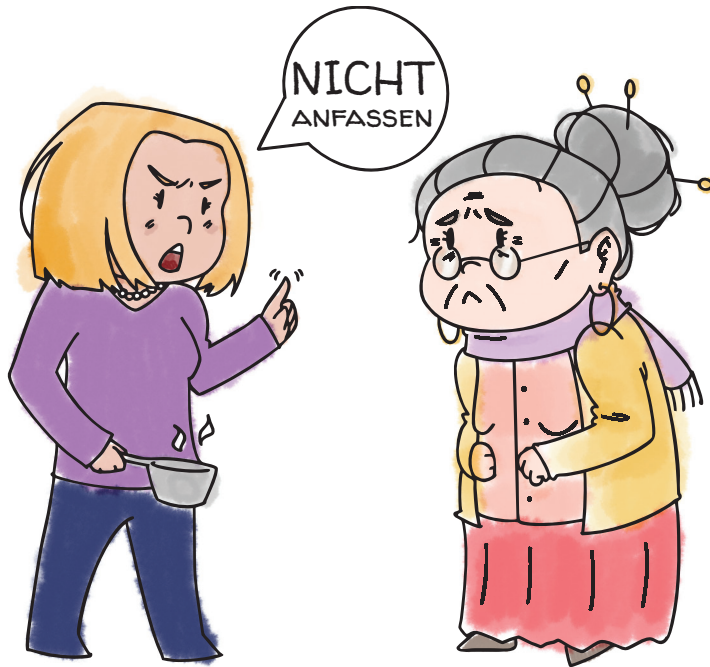
ÜBERFÜRSORGE

Wie würdest du dich fühlen, wenn jemand, selbst mit der Absicht dich zu **schützen**, dich **daran hindern** würde, dich selbstständig um alltägliche Dinge zu kümmern, die du **alleine** erledigen kannst?

Was ist wichtiger: **der Schutz** oder die Wahrung der **Selbstständigkeit**?

Wie viel Fürsorge ist zu viel Fürsorge?

Überfürsorge liegt vor, wenn **übermäßige** und unangemessene Pflege und Aufmerksamkeit geleistet wird, die das Wohlbefinden eines älteren Menschen beeinträchtigt.



Die 82-jährige Frau Anna liebt es, sich eine Suppe zu kochen.
Ihre Tochter hat Angst, dass sie sich verbrennt und hält sie
immer davon ab: „Fass den Herd nicht an,
ich koche dir etwas zu essen.“
Mit der Zeit hört Frau Anna auf zu kochen
und fühlt sich nutzlos.



WIRTSCHAFTLICHE GEWALT

Ist es dir auch schon mal passiert,
dass du nicht **autonom** entscheiden
konntest, wie du dein Geld ausgibst?

Wo ist die Grenze zwischen Schutz
und Kontrolle?

Wirtschaftliche Gewalt liegt vor,
wenn jemand in einer
Vertrauensbeziehung die Fähigkeit
eines älteren Menschen beeinträchtigt,
sich zu informieren, Zugang zu seinem
Geld und Vermögen zu haben
und darüber zu verfügen.



Mit zunehmendem Alter hat der Sohn von Herrn Paolo begonnen, das Bankkonto seines Vaters zu verwalten. Herr Paolo fühlt sich nicht mehr frei, sein Geld nach Belieben auszugeben.



VERNACHLÄSSIGUNG FAHRLÄSSIGKEIT

Wie würdest du dich fühlen, wenn du um Hilfe bitten müsstest, um deine **Grundbedürfnisse** befriedigen zu können?

Wie würdest du dich fühlen, wenn diese Hilfe nicht käme?

Hast du das Gefühl, dass deine Bedürfnisse und deren Wichtigkeit klar verstanden werden?

Vernachlässigung liegt vor, wenn die für einen älteren Menschen **angemessene** und **notwendige** Pflege nicht geleistet wird. Dies kann auf mangelndes Wissen oder mangelndes Bewusstsein zurückgeführt werden oder aber auf die bewusste Entscheidung, nicht zu handeln.



Frau Anna braucht Medikamente, kann aber ihr Haus nicht verlassen. Deshalb bittet sie ihre Enkelin um Hilfe, die ihr versichert, dass sie ihr die Medikamente bald bringen wird. Die Tage vergehen, aber die Medikamente werden ihr nicht gebracht.

Frau Anna fühlt sich als Last und bekommt nicht das, was sie braucht.

ES GIBT AUCH ANDERE FORMEN DER GEWALT IM ALTER



PSYCHISCHE GEWALT

Drohungen, Beleidigungen und andere Verhaltensweisen, die darauf abzielen, Angst zu verbreiten, zu demütigen, zu **isolieren** oder zu **entwürdigen**.



KÖRPERLICHE GEWALT

Vorsätzliche Handlung oder Verhaltensweise, die Leiden oder **körperliche Schäden** verursacht.

SEXUELLE GEWALT

jede sexuelle Handlung oder Aktivität, die **nicht einvernehmlich** erfolgt.

WORAUF IST ZU ACHTEN



RISIKEN

- soziale Isolation
- schlechter Gesundheitszustand
- Unselbstständigkeit
- Überlastung der Personen, welche Pflege leisten

SCHUTZ

- gutes soziales Netzwerk
- psychophysisches Wohlbefinden
- Bewusstsein für sich selbst und die eigenen Rechte
- solide Beziehungen



WAS TUN

Gewalt betrifft jede und jeden von uns, und vielleicht haben wir jetzt mehr Mittel, um sie zu erkennen. Um ihr entgegenzuwirken, müssen wir alle, die **Gesellschaft** und insbesondere diejenigen, die Missstände melden, **Verantwortung** übernehmen.

Die Gewalt findet innerhalb von Beziehungen statt. Alle Beziehungen sind unterschiedlich, es gibt keine einfachen Lösungen oder Antworten.





Was können wir tun, wenn wir **den Verdacht haben**, dass Gewalt ausgeübt wird, oder wenn wir selbst Opfer von Gewalt sind?

Es kann hilfreich sein, sich mit einer Person des Vertrauens auszutauschen oder bei den zuständigen Diensten Unterstützung zu suchen.

Im Falle einer **Straftat** ist es erforderlich, sich persönlich an die Ordnungskräfte zu wenden.

FÜR BERATUNG



PRONTO ANZIANI
SENIOREN TELEFON

0471.1626266

Von Montag bis Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr
und Donnerstag von 14.30 bis 17.30 Uhr

senioren.telefon@sozialbetrieb.bz.it

Der Dienst bietet **Informationen** und ein **offenes Ohr**.
Er wird vom Betrieb für Sozialdienste Bozen geführt
und ist auf dem gesamten Territorium der Provinz aktiv.

“Um miteinander klar zu kommen, muss man nicht immer einer Meinung sein. Man muss Respekt voreinander haben“

Texte:	BSB – Erzieherin Silvia Ferrari und Sozialassistentin Roberta Gallo
Übersetzung:	BSB
Grafikdesign:	3° e 4° Klasse 2025/26 Multimedia-Grafiker
Zeichnungen:	Alessia Fazzi
Logo "Pronto Anziani- Seniorentelefon":	Federica Pischiutta

*Eine Kopie dieser Broschüre kann beim Amt für Senioren und
Sozialsprengel der Autonomen Provinz Bozen angefordert werden
– Ausgabe 2026.*

Unser Dank gilt den Lehrkräften, Schülern und Schülerinnen
der Landesberufsschule für Handwerk und Industrie „L. Einaudi“
Bozen, Fachrichtung Grafik.

Unser Dank gilt auch allen Personen, welche mit ihren wertvollen
Anregungen zur Ausarbeitung dieser Broschüre beigetragen haben.